

# Inquits

Er sagte, sie sagte, wir sagten ...

Langweilig? Nicht unbedingt. Das Verb sagen wird beim Lesen oft einfach überlesen und stört daher nicht. Trotzdem kann es sinnvoll sein, den Redebegleitsatz etwas zu variieren.

Möglichkeiten sind:

meinen, antworten, erwidern, ergänzen,  
erzählen, feststellen, fragen

Leise Inquits:

flüstern, hauchen, murmeln, wispern, zischen,  
tuschieln, säuseln, nuscheln, brummen,  
brabbeln, stottern, stammeln, raunen

Laute Inquits:

rufen, schreien, blaffen, brüllen, blöken,  
plärren, grölen, johlen, kreischen, krakeelen,  
röhren, zetern

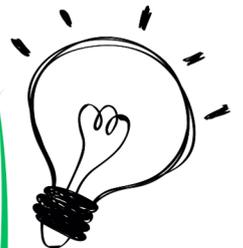
## Weitere Inquits:

befehlen, behaupten, berichten, bitten, drohen,  
einräumen, erklären, ermahnen, flehen,  
gestehen, hinzufügen, insistieren, lügen, lästern,  
maulen, nörgeln, plappern, quasseln, rügen,  
verkünden, verraten, versprechen, zugeben

## Achtung! Falsche Inquits:

jaulen, seufzen, lachen, grinsen, weinen, kichern,  
schmunzeln, machen

**Verben, die kein Synonym für das  
Sprechverb "sagen" sind, dürfen  
nicht als Inquit benutzt werden!**



Wozu brauchen wir diese Inquits überhaupt?  
Ein Beispiel:

»Die Sache ist die: Ich könnte wirklich ein bisschen Unterstützung gebrauchen. Bitte, Lars. Ohne deine Unterstützung schaffe ich das nicht.«

»Und was hast du dir da genau vorgestellt?«

»Handwerker und Material. Im Erdgeschoss müssen ein paar Wände raus. Die Wasserleitungen sind wahrscheinlich noch aus den Dreißigern und die Elek...«



»Halt. Wie stellst du dir das vor?«

»Du sitzt quasi an der Quelle. Du musst nur ein paar Handwerker abzweigen und ...«

»Die Leute stehen auf Papas Gehaltsliste. Ich kann die unmöglich anderweitig einsetzen.«

»Ach komm schon.«

Es ist völlig unklar, wer hier mit wem spricht. Je länger der Dialog wird, desto schwieriger wird es. Sehr viel besser wird der Dialog, wenn:

- wir die Sprecher etwas tun lassen
- Mimik oder Gestik beschreiben
- Dialekte oder Akzente einfließen lassen
- aus der Situation deutlich machen, wer spricht
- neue Zeile bei Sprecherwechsel

Hier noch einmal der verbesserte Dialog:

»Die Sache ist die...« Julia riss ein Zuckertütchen auf und schüttete den Inhalt in ihren Milchkaffee. »Ich könnte wirklich ein bisschen Unterstützung gebrauchen.« Sie rührte mit dem Löffel in ihrer Tasse. Als sie den Blick hob, rieb Lars sich nachdenklich die Stirn. Sie ließ den Kaffeelöffel sinken und beugte sich vor. »Bitte, Lars. Ohne deine Unterstützung schaffe ich das nicht.«



»Und was hast du dir da genau vorgestellt?«

»Handwerker und Material. Im Erdgeschoss müssen ein paar Wände raus. Die Wasserleitungen sind wahrscheinlich noch aus den Dreißigern und die Elek...«

Ihr Bruder hob abwehrend die Hände und brachte sie damit zum Verstummen. »Halt. Wie stellst du dir das vor?«

»Du sitzt quasi an der Quelle. Du musst nur ein paar Handwerker abzweigen und ...«

Ihr Bruder schüttelte bedauernd den Kopf. »Die Leute stehen auf Papas Gehaltsliste. Ich kann die unmöglich anderweitig einsetzen.«

»Ach komm schon«, bettelte sie.

(aus "Cupcakes und bittersüße Kaffeekekse" von Kassia L. Hill)

Du siehst, es werden kaum Redebegleitsätze gebraucht, stattdessen handeln die Figuren, wodurch die Szene gleich viel lebendiger wirkt.

Suchst du Unterstützung für dein Herzensprojekt? Dann melde dich gerne bei mir. Das Probelektorat ist kostenlos und unverbindlich.

[www.lektoratlutzenberger.de](http://www.lektoratlutzenberger.de)  
[lektorat@lutzenbergers.net](mailto:lektorat@lutzenbergers.net)

